

# KonstruktionsmechanikerIn

## Wer?

Jeder, der handwerkliches Geschick hat körperlich gesund ist, Freude am Werkstoff Metall hat, eine durchschnittliche schulische Begabung besitzt, ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen, Selbständigkeit, und Freude an der Abwechslung hat, kann den Beruf des Konstruktionsmechanikers ergreifen.

## Was?

Unterricht findet in Lernfeldern statt (Ausschnitt)

- Herstellen von Baugruppen aus Blechen
- Herstellen von Konstruktionen aus Profilen
- Umformen von Profilen
- Montieren und Demontieren von Baugruppen
- Instandhalten von Produkten der Konstruktionstechnik

## Wie lange?

Die Ausbildung dauert 3 ½ Jahre und kann evtl. verkürzt werden.

## Wofür?

Konstruktionsmechaniker fertigen Metallbaukonstruktionen aller Art an. Dabei kann es sich um Aufzüge, Kräne und ähnliche Förderanlagen, aber auch um Brücken, Fahrzeugaufbauten, Schiffe, sowie ganze Hallen oder Bohrrinseln handeln. Einzelteile dieser Konstruktionen stellen sie anhand von technischen Zeichnungen und Stücklisten zunächst im Betrieb her. Sie schneiden Stahlträger und Bleche genau nach Maß, kanteten sie ab, oder biegen sie und bringen Bohrungen an, um die Teile später verschrauben zu können. Dabei arbeiten sie mit Brennschneidern oder Sägen, bei hohen Stückzahlen setzen sie häufig CNC-gesteuerte Maschinen ein. Auf der Baustelle montieren sie dann die Einzelteile oder schon im Betrieb vorgefertigten Baugruppen, richten sie aus und verschweißen sie. Große und schwere Bauteile bewegen sie mit Hebezeugen. Schließlich übergeben sie die Konstruktionen und Systeme an den Kunden, erklären ihm die Bedienung und weisen auf auftragsspezifische Besonderheiten und Sicherheitsvorschriften hin. Wartungs- Instandsetzungsaufgaben übernehmen sie ebenfalls, z.B. überprüfen sie an Förderanlagen die elektrotechnischen Komponenten der Steuerungstechnik.

## Wie?

Der Berufsschulunterricht findet in Teilzeitform statt.

Der berufsbezogene Unterricht in Lernfeldern wird durch die allgemeinbildenden Fächer Deutsch, Religion, Sozialkunde/Wirtschaftslehre und Sport. .

Unter bestimmten Voraussetzungen kann am Ende der Ausbildung der Sekundarabschluss I erreicht werden.

Den ständig wechselnden Anforderungen an die Mitarbeiter in den Betrieben durch den verstärkten Einsatz von Maschinen und sich immer weiter entwickelnden Produkten wird unterrichtlich verstärkt Rechnung getragen. Die Schüler werden in die Lage versetzt, auch im späteren Berufsleben ihre Fachkompetenz fortlaufend zu erweitern.

**Schulformen an der  
Berufsbildenden Schule  
Wittlich**

**Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)**

**Berufsschule**

Metalltechnik  
Elektrotechnik  
Bautechnik  
Holztechnik  
Farb- und Raumgestaltung  
IT-Berufe

**Berufsfachschule I**

Gewerbe und Technik

**Berufsfachschule II**

Gewerbe und Technik

**Berufsoberschule I**

Bildungsgang Technik

**Berufliches Gymnasium**

Bildungsgang Technik

# Berufsschulen

## Konstruktions- mechanikerIn



weitere Auskünfte:

Berufsbildende Schule Wittlich  
Rudolf-Diesel-Straße 1  
54516 Wittlich

Telefon: 0 65 71 - 97 78 – 0

Fax: 0 65 71 - 97 78 – 99

Internet: [www.bbs-wittlich.de](http://www.bbs-wittlich.de)

e-mail: [bbs.wittlich@bbs-wittlich.de](mailto:bbs.wittlich@bbs-wittlich.de)

**Schulformen an der  
Berufsbildenden Schule  
Wittlich**

**Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)**

**Berufsschule**

Metalltechnik  
Elektrotechnik  
Bautechnik  
Holztechnik  
Farb- und Raumgestaltung  
IT-Berufe

**Berufsfachschule I**

Gewerbe und Technik

**Berufsfachschule II**

Gewerbe und Technik

**Berufsoberschule I**

Bildungsgang Technik

**Berufliches Gymnasium**

Bildungsgang Technik

# Berufsschulen

## Konstruktions- mechanikerIn



weitere Auskünfte:

Berufsbildende Schule Wittlich  
Rudolf-Diesel-Straße 1  
54516 Wittlich

Telefon: 0 65 71 - 97 78 – 0

Fax: 0 65 71 - 97 78 – 99

Internet: [www.bbs-wittlich.de](http://www.bbs-wittlich.de)

e-mail: [bbs.wittlich@bbs-wittlich.de](mailto:bbs.wittlich@bbs-wittlich.de)

# KonstruktionsmechanikerIn

## Wer?

Jeder, der handwerkliches Geschick hat körperlich gesund ist, Freude am Werkstoff Metall hat, eine durchschnittliche schulische Begabung besitzt, ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen, Selbständigkeit, und Freude an der Abwechslung hat, kann den Beruf des Konstruktionsmechanikers ergreifen.

## Was?

Unterricht findet in Lernfeldern statt (Ausschnitt)

- Herstellen von Baugruppen aus Blechen
- Herstellen von Konstruktionen aus Profilen
- Umformen von Profilen
- Montieren und Demontieren von Baugruppen
- Instandhalten von Produkten der Konstruktionstechnik

## Wie lange?

Die Ausbildung dauert 3 ½ Jahre und kann evtl. verkürzt werden.

## Wofür?

Konstruktionsmechaniker fertigen Metallbaukonstruktionen aller Art an. Dabei kann es sich um Aufzüge, Kräne und ähnliche Förderanlagen, aber auch um Brücken, Fahrzeugaufbauten, Schiffe, sowie ganze Hallen oder Bohrrinseln handeln. Einzelteile dieser Konstruktionen stellen sie anhand von technischen Zeichnungen und Stücklisten zunächst im Betrieb her. Sie schneiden Stahlträger und Bleche genau nach Maß, kanteten sie ab, oder biegen sie und bringen Bohrungen an, um die Teile später verschrauben zu können. Dabei arbeiten sie mit Brennschneidern oder Sägen, bei hohen Stückzahlen setzen sie häufig CNC-gesteuerte Maschinen ein. Auf der Baustelle montieren sie dann die Einzelteile oder schon im Betrieb vorgefertigten Baugruppen, richten sie aus und verschweißen sie. Große und schwere Bauteile bewegen sie mit Hebezeugen. Schließlich übergeben sie die Konstruktionen und Systeme an den Kunden, erklären ihm die Bedienung und weisen auf auftragsspezifische Besonderheiten und Sicherheitsvorschriften hin. Wartungs- Instandsetzungsaufgaben übernehmen sie ebenfalls, z.B. überprüfen sie an Förderanlagen die elektrotechnischen Komponenten der Steuerungstechnik.

## Wie?

Der Berufsschulunterricht findet in Teilzeitform statt.

Der berufsbezogene Unterricht in Lernfeldern wird durch die allgemeinbildenden Fächer Deutsch, Religion, Sozialkunde/Wirtschaftslehre und Sport. .

Unter bestimmten Voraussetzungen kann am Ende der Ausbildung der Sekundarabschluss I erreicht werden.

Den ständig wechselnden Anforderungen an die Mitarbeiter in den Betrieben durch den verstärkten Einsatz von Maschinen und sich immer weiter entwickelnden Produkten wird unterrichtlich verstärkt Rechnung getragen. Die Schüler werden in die Lage versetzt, auch im späteren Berufsleben ihre Fachkompetenz fortlaufend zu erweitern.